

# Blick auf den fernöstlichen Kriegsschauplatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 38

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751957>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Blick auf den fernöstlichen Kriegsschauplatz

## Regards sur le conflit d'Extrême-Orient



Blick auf den "Bund", die Geschäfts- und Bankenkarte am Wangsu-Quai von Shanghai, dem wichtigsten Handelsplatz Ostasiens. — natürlich zur Friedenszeit, da sich zu jeder Stunde des Tages ein unvorstellbar grosses Aufkommen an Einkaufs- und Verkaufsgeschäften über diese ausserordentlich imposante Straße der Dreistadtentwicklung ergiebt. Von hier aus führen die grossen Geschäftsstrassen: die Avenue Joffre, die Nanking Road, die Peking Road ins Innere der internationalen Niederlassung und die französischen Konzession. Jetzt herrscht hier das Chaos und das Geschloßensein weht man sich dem wiederholten Malen in der Straße von Bombenfliegern heimgesucht worden. Zwei Luftangriffe der Chinesen in den ersten Tagen der Feindseligkeiten, die japanischen Kriegsschiffe im Wangsu-Quai, aber ihr Ziel verfehlend, töteten einmal 1046, ein andermal 450 Menschen. Von den rund 30.000 Ausländern, die in Shanghai inhaftiert waren, haben bis jetzt die Hälfte die Stadt verlassen. Es ist bemerkenswert, daß bei der



mörderischen Schläge, die sich 3 Wochen in und um Shanghai vollzogen, wieder die Chinesen noch die Japaner Rückwärts und die in den internationalen Konzessionen untergekommenen Fremden schickten.  
Vier du "Bund" de Shanghai avant le conflit. Ce qui est la principale artère commerciale et bancaire de la concession internationale et la principale place des affaires transpacifiques qui aboutissent au "Bund" de Nanking Road, que les avions japonais détruisent par leurs bombes dévastatrices aux victimes japonaises sacrifiées sur le Changsu-Quai qui furent un jour 1046 et une seconde fois 450 victimes.

Abtransport von Leichen aus der Nanking Road nach einem Bombardement durch chinesische Flieger. Dieses Bombardement, das über 1000 Opfer forderte, erfolgte erstlich in der Wirklichkeit galt der Angriff dem japanischen Passagierschiff "Idzumi", der im Wangsu-Quai geworfen wurde.  
Transport des victimes de Nanking Road. Les avions chinois dont l'objectif était le croiseur-cavalcade japonais "Idzumi", ont, par erreur, lâché leurs bombes sur Shanghai causant plus de 1000 morts.



Bewohner der von den Japanern besetzten Quartiere Tschapi und Honkew mit ihren Habeinheiten auf der Flucht. Mehr als eine halbe Million Menschen haben die besetzten Stadteile verlassen, ungefähr die Hälfte davon hat sich in die internationalen Konzessionen geflüchtet.  
Tschapi et Honkew sont sous le feu des Japs. Plus d'un demi-million d'habitants s'enfuient emportant tout leur avoir sur des véhicules improvisés.



Verpackung trifft ein. Landung eines japanischen Infanterieregiments in Shanghai. Seit Beginn der Feindseligkeiten sind aus dem Mutterland rund 80.000 Mann nach China abgegangen.  
Débarquement d'un régiment d'infanterie japonaise sur les rives du Changsu-Quai. Plus de 80.000 japonais ont débarqué en Chine depuis le début des hostilités.



Wir protestieren! Es wäre nicht erstaunlich wenn feinerartige Betrachter dieser Aufnahme — sie zeigt die nach einem dreimaligen Luftangriff auf die Nanking Road in Shanghai gesammelten und in einem Lastwagen verpackten Leichen größerer Gräber — uns erklärten: "Werda bildet sollen nicht verurteilt werden, wir protestieren!" Auch wir protestieren, aber gegen die Tatsache solcher Berechtigung gegen die grausame Mordanschlag des Menschenhabschens!  
Ce n'est point par goût malin du documentaire sensationnel que nous nous sommes permis de présenter à nos lecteurs cette atroce vision. Mais nous pensons que la photographie de ces corps entassés dans un camion — victimes du bombardement de Nanking Road — fait saisir à sa juste mesure toute l'horreur du conflit oriental.